Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Petersburg, 2. Septbr. (Officiell.) Gorniistuden, 2. Septbr. Unsere Verluste am 31. August bei Hadikioi waren 7 Soldaten todt und 30 verwundet, bei Plewna im Ganzen 30 Officiere todt, 1020 Soldaten kampfunfähig. Der Verlust der Türken ist ungeheuer, bei dem Dorfe Pelischat allein wurden vorläufig 300 Leichen aufgezählt. Sonst am 1. Septbr. überall Ruhe.

London, 2. Sept. Der Correspondent der „Daily News" wohnte dem Kampfe bei Karaschassankioi bei und meldet, daß dieser Kampf keine Schlacht, sondern ein bloßes Treffen war, der heroische Widerstand einer kleinen Streitmacht gegen eine gewaltige Uebermacht. Leonoff hatte nur 3000 Mann Infanterie, 500 Mann Cavallerie und 10 Kanonen und wurde von 12,000 Türken angegriffen, die Russen beständig überflügelnd. Ergebnisse: der Verlust der russischen Positionen hat nichts zu bedeuten. Der Verlust der Russen beträgt 500 Todte und Verwundete.

„Daily Telegraph" meldet aus Batum vom 31. August: Die Türken räumen Suchum-Kaleh in Folge einer Annäherung der Russen.

Italien.

Da man im Vatican eingesehen hat, daß die Papstjubiläen viel Geld und sonstige werthvolle Dinge einbringen, so haben findige Köpfe einen Tag entdeckt, an welchem sich wiederum ein solches ganz passend arrangiren läßt. Nach Kurzem wird Pio nono nämlich auch längere Zeit Bischof gewesen sein, als sein Vorgänger, der h. Petrus. Pius will, versichert man, diesen neuen Triumph selbst der erstaunten Welt kund thun. Wie viel sich der Papst in der That auf solche Dinge einbildet, beweist eine gar nicht näher zu bezeichnende Thatsache, die manchen Rompilger schon in Erstaunen gesetzt hat. Bekanntlich befindet sich in St. Peter die altehrwürdige Bronzefigur, die mit ihren zwei großen Schlüsseln den h. Petrus darstellt und der die Küsse von Millionen Christen bereits die Zehen gekostet haben. Pius hat jetzt, als Sieger über seinen Vorgänger, sein eigenes Bildniß über diesem alten St. Peter anbringen lassen. — Ferner soll St. Heiligkeit beabsichtigen, dem von ihm zu designirenden Nachfolger schon bei Lebzeiten einen Antheil am Kirchenregiment zu verstatten, um dasselbe völlig im jetzigen Geiste fortgeführt zu wissen.

* Ueber die Verwendung des Peterspfennigs wird der „Presse" geschrieben: Antonelli, seine „Pappenheimer", das ist das Heer der „päpstlichen Beamten", kennend, sah im ersten Augenblicke ein, daß die „treuen Diener" dem Papste fast ohne Unterschied „untreu" werden würden, wenn er nicht deren materiellen Interessen Rechnung tragen wollte. Deßhalb machte er auch ohne Zögern dem Papste den Vorschlag, sämmtlichen Angestellten auch in Zukunft ihre vollen Bezüge zu lassen, als ob sie fortführen, ihren Amtsverrichtungen obzuliegen. So geschah es denn, daß Pius IX. ebenfalls ohne Verzug seinen Staatssecretär ermächtigte, den treuen Beamten bekanntzugeben, daß sie, ohne zu arbeiten, fernerhin ihre Besoldungen fortbeziehen würden. Von dieser Maßregel wurde nur eine einzige Classe ausgeschlossen, und dies waren die sämmtlichen Diurnisten, d. h. die ärmsten und bedürftigsten aller derjenigen, welche der päpstlichen weltlichen Regierung gedient hatten, während von den Anderen, die ihre vollen Stipendien fortbezogen, eine sehr große Zahl wohlhabende, ja viele unter ihnen reiche Leute sind, und diese werden vom Peterspfennig mit vielen hundert Liren monatlich für ihre „Treue" bezahlt. Pius IX. legt dem Gelde wenig oder gar keinen Werth bei; umsomehr aber thun dies seine Prälaten und die ehemaligen Beamten seiner weltlichen Regierung. Er denkt nicht ans Sammeln von Schätzen; umsomehr aber dachte der verstorbene Cardinal Antonelli daran, dem Heiligen Stuhl vom Peterspfennig ein Capital von vielen Millionen, zu gründen, welches von den Einen auf 22 Millionen, von Anderen auf 30 Millionen angegeben wird. Nach verläßlichen Mittheilungen belief sich der Jubiläums-Peterspfennig auf circa 9 Millionen, Alles in Allem eine schöne Summe, um Müssiggänger zu füttern.

Amerika.

Der Indianer-Häuptling „Sitting Bull" hat, begleitet von einer starken Streitmacht, wieder das Ver. Staaten-Territorium betreten.

* Aus Desmoins in Iowa wird ein bedauerliches Eisenbahnunglück gemeldet. Auf der Rock-Island-Eisenbahn fuhr ein Zug in einen sieben Meilen von Desmoins entfernten Creek. Sechszehn Personen sind dem Vernehmen nach getödtet worden, und man fürchtet, daß die Zahl der Verunglückten sich als weit größer herausstellen wird.

Halle, den 3. September.

— Das Sedanfest wurde gestern auch in Diemitz in sehr würdiger Weise gefeiert. Nachmittags zog die Schuljugend durch den in Fahnen- und Tannenschmuck prangenden Ort nach der Kirche, wo ein Festgottesdienst abgehalten wurde. Nach Beendigung fand eine Feier an der Friedenseiche statt. Herr Pastor Sickel hielt die mit einem Hoch auf den Kaiser schließende Festrede. Zum Schluß fand eine festliche Vereinigung im Gasthof zum deutschen Kaiser statt.

— Im Monat August wurden im Standesamtsbezirk der Stadt Halle 204 Kinder geboren: 116 männlichen und 98 weiblichen Geschlechts, darunter 17 uneheliche Geburten, 8 männliche und 6 weibliche von hiesigen, 1 männliche und 2 weibliche von auswärtigen Müttern. 2 Mal sind Zwillinge geboren. Es starben 63 Personen männlichen und 72 weiblichen Geschlechts gleich 135, dazu 6 Todtgeburten, sind 141 Todesfälle. Geboren wurden 214, Todesfälle 141, mithin 73 Geburten mehr als Todesfälle. Ehen wurden 43 geschlossen.

— Am gestrigen Sonntag, Abends gegen 9 Uhr, hatte das Durchgehen eines Pferdes in der Nähe des Rannischen Thores für die Insassen des betreffenden Geschirrs, den hiesigen Kaufmann Herrn B., sowie eine Dame nebst Kutscher, mehr oder weniger schwere Verletzungen zur Folge.

— Gestern Mittag 2 Uhr verunglückte beim Baden, hinter den Mühlen, der Knecht des Mühlenbesitzer Krümmling hierselbst und ist der Leichnam bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

Provinzial-Nachrichten.

S **Weißenfels,** 31 Aug. Am Mittwoch Vormittag starb hierselbst nach längeren Leiden im 64. Lebensjahre der Senior unserer hiesigen Lehrerschaft, der Oberlehrer an der ersten Stadtschule und Organist an der Stadtkirche Moritz Kabisch. Derselbe war zu Teutitz b. Dürrenberg als Sohn eines Lehrers geboren und im hiesigen Seminar unter Harnisch's Leitung ausgebildet, an welcher Anstalt er auch im Jahre 1834 seine Laufbahn als Lehrer begann. 1836 erhielt er einen Ruf als Oberlehrer an die höhere Töchterschule zu Barmen. Im Jahre 1852 kehrte er von dort nach Weißenfels — dem Heimathsorte seiner Gattin — zurück, woselbst er als Mädchenlehrer an der ersten Stadtschule, sowie als Organist an der Stadtkirche bis an seinen Tod in ausgezeichneter Weise gewirkt hat, sodaß sein Hingang als ein großer Verlust empfunden wird. In seiner langen Thätigkeit hat er sich bei seinen zahlreichen Schülerinnen viel Liebe, bei seinen Collegen und Freunden hohe Achtung erworben. Sein feierliches Leichenbegängniß hat heute Nachmittag 5 Uhr unter großer Theilnahme stattgefunden.

+ **Nordhausen,** 2. September. Die diesjährige Feier des Sedantages erhielt dadurch für unsere Stadt eine höhere Weihe, daß durch die hiesigen Kriegervereine unter Anweisenheit einer unabsehbaren Volksmenge die feierliche Grundsteinlegung des Kriegerdenkmals stattfand. Die zu diesem Zwecke seit Jahren betriebene Sammlung von Beiträgen hat leider bis jetzt kaum 1500 M. mühevoll genug gedeckt und wird deshalb das zu erwartende Denkmal kein besonders glänzendes Zeugniß der Dankbarkeit unserer Stadt gegen seine gefallenen Krieger ablegen, wenn nicht doch noch in letzter Stunde die städtischen Behörden (welche bisher zu allgemeinem Bedauern der Denkmalsfrage auffallend kühl gegenübergestanden haben), die nöthigen Mittel bewilligen. — Das Sommertheater unter Leitung des Herrn Kruse wird diese Woche geschlossen werden. Der Besuch desselben ist, im Vergleich zu den Berichten aus andern Städten, immerhin ein recht lebhafter gewesen. Wir können aber auch aussprechen, daß die Leistungen der diesjährigen Truppe durchweg lobenswerthe waren.

— Folgender Act von unglaublicher Rohheit und Grausamkeit ist, wie die Magdeb. Ztg. berichtet, in Magdeburg jüngst an einer Katze ausgeführt worden. Eine Frau brachte zu einem dortigen Thierarzt eine Katze, der beide Augen ausgestochen waren. Die Frau erklärte, eine Mitbewohnerin ihres Hauses, welcher die Katze etwas gestohlen, sei darüber so in Wuth gerathen, daß sie dieselbe eingefangen, mit dem Halse in einen Schraubstock eingezwängt, ihr darauf beide Augen mit einem spitzen Instrument ausgestochen und Vitriol in die Augenhöhlen gegossen habe. Diese Thierquälerin wird ihrer wohlverdienten Strafe nicht entgehen.

— In den nächsten Tagen soll der kleine, anscheinend künstlich aufgeschüttete Hügel an der Chaussee bei Nordhausen, welcher nach der Sage von einem Riesen aus dem Schuh geschüttet ist und das „Riemenheiwet" (Reuehaupt?) heißt, geöffnet und auf vorhistorische Alterthümer untersucht werden. Die Oberfläche des Hügels trägt mehrere große erratische Blöcke. Vermuthlich ist der Hügel ein Dinggerichts- und Opferplatz gewesen.

— Die vierte Schwadron des sechsten Ulanenregiments in Langensalza kam in diesem Jahre an den Herbstübungen nicht theilnehmen, weil ein Pferd derselben von der Rotzkrankheit befallen ist. Vier Pferde der schwadron haben getödtet werden müssen.

— Dem königl. Steuereinnehmer Schmager in Bismark, welcher jetzt in Ruhestand tritt, wurde vor einigen Tagen durch die Herren Steuerrath Grün und Ober-Controleur Klapproth der rothe Adlerorden vierter Classe in feierlicher Weise überreicht.

— Einem Mühlenbesitzer in Wüstemark bei Wittenberg wurde Geld, eine Uhr, und mehrere andere Gegenstände aus einer Stube entwendet, in welcher seine Frau schlief. Als Letztere von dem Geräusche erwachte, entsprang der Dieb.

— Der bisherige Regierungsbote Böhme in Merseburg ist als Regierungs-Botenmeister, und der frühere Kreiskassen-Executor Reinitz als Regierungsbote angestellt worden.

— Man erinnert sich, welche großen Hoffnungen für die Hebung unserer Kunstindustrie an das Musterschutzgesetz geknüpft wurden. Leider ist es aber eine bereits seit längerer Zeit constatirte Thatsache, daß seitens der Industrie von diesem Gesetze ein höchst spärlicher Gebrauch gemacht wird. Dem gegenüber ist folgendes Urtheil der Halberstädter Handelskammer nicht ohne Interesse: „Eine Erklärung für die geringe Theilnahme der Industriellen an dem Musterschutze dürfte zum nicht geringen Theil in der langen Abhängigkeit der deutschen Industrie von ausländischen Mustern zu suchen sein, eine Abhängigkeit, die den eigenen Erfindungsgeist, wollen wir hoffen, nur einschlafen, nicht absterben ließ. Es wird aber wohl einer längeren Zeit und der ganzen Energie der Betheiligten bedürfen, um die deutsche Industrie zur selbstständigen Initiative zu erwecken, welche im Stande wäre, neues frisches Leben namentlich der deutschen Kunstindustrie durch die Erfindung und geschickte Ausführung geschmackvoller Muster und Modelle einzuflößen und so den von ihr früher eingenommenen hohen Rang ihr wieder zu erobern. Zur Herbeiführung einer solchen Emancipation war der Erlaß des Musterschutzgesetzes unerläßlich; wir wollen hoffen, daß die deutschen Industriellen und Gewerbetreibenden in richtigem Verhältniß der dadurch zu erzielenden Vortheile je länger je mehr von dem Musterschutz Gebrauch machen werden." Unseres Erachtens wird sich der volle Nutzen des Musterschutzgesetzes erst dann bemerkbar machen, wenn es den gewerblichen Bildungsanstalten gelungen ist, die Emancipation von den ausländischen Mustern und die künstlerische Selbstthätigkeit des eigenen Geschmackes durchzusetzen. Auf dieses Ziel wird vorerst das Hauptaugenmerk zu richten sein.

— Die Erben des in Frankenhausen verstorbenen Landkammerrath Schall haben dem dortigen Stadtrath zur Vertheilung an verschiedene gemeinnützige Vereine und mildthätige Stiftungen die Summe von 12,500 Mark übergeben.

— In Harbke bei Helmstedt versuchte eine Magd das Haus ihrer Herrschaft deswegen in Brand zu stecken, weil letztere sie nicht sofort aus dem Dienste entlassen wollte.

— Vom Harze wird geschrieben, daß dort die Heidelbeerernte noch lange nicht zu Ende ist. Auch die Himbeeren sind gut gerathen; Aufkäufer zahlen im Harze 25 Pf. pro Pfd.

— Der Füsilier Eichhorn vom Füsilierbataillon des Inf.-Reg. Nr. 95 in Koburg bekam während des Manövermarsches am 21. v. M. den Sonnenstich und stürzte augenblicklich todt nieder. Eben so Musketier Singer vom 96. Regiment.

— Nach der „Z. E." soll das neue Stadttheater in Zerbst am 29. d. M. unter der Direction des Herrn Ad. Oppenheim eröffnet werden.

— Seit mehreren Wochen ist auf der herzoglichen Sternwarte auf den Seebergen bei Gotha ein großes, der Universität Helsingfors (Finnland) gehörendes „Passage-Instrument" aufgestellt worden. Die genannte Universität hat dieses Ferurohr für einige Jahre dieser Sternwarte zur Benutzung überlassen, um Prof. Krüger die Vollendung einer in Helsingfors begonnenen Arbeit zu ermöglichen.

— Das Telegraphenamt in Reinhardsbrunn ist nach Aufhebung des Hotlagers daselbst am 1. September geschlossen worden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Ausstellung von Arbeiten der vervielfältigenden Künste im Baierischen Gewerbemuseum zu Nürnberg umfaßt nahezu 3000 Nummern. Eine Sammlung von Titelverzierungen, Initialen, Randverzierungen und Druckerzeichen aus dem 16. Jahrhundert, zieht vor Allem die Aufmerksamkeit auf sich. Mehr als 50 Blätter enthalten Titelverzierungen von Werken, welche in Augsburg, Basel, Berlin, Köln, Erfurt, Frankfurt a/M., Hagenau, Leipzig, Mainz, München, Neuburg, Nürnberg, Oppenheim, Straßburg, Wittenberg und Zürich gedruckt wurden. Nahezu 50 Blätter enthalten Initialen, Druckerzeichen und Randverzierungen der hervorragendsten deutschen Druckereien, zunächst von hervorragenden Meistern gezeichnet und geschnitten. 44 Blätter enthalten Initialen von Peter Flötner. Diese Blätter bieten einen Schatz von Vorbildern für unsere Zeit, die Zeichner, Holzschneider, Graveure und Buchdrucker nicht genug würdigen können. Im Anschluß an die ausgestellten Leistungen des älteren Buchdruckes, welcher für die Schriften außerordentlich mannichfaltiges Material bietet, bildet diese Sammlung eine illustrirte Geschichte des Holzschnittes für Bücherzierrath, wie dieselbe noch nirgend zusammengestellt wurde. Aussteller sind die Herren A. F. Butsch in Augsburg und Director von Hafner-Altenecк in München.

— Die Universität Gießen zählt im laufenden Sommersemester 306 Studirende und 34 nicht immatriculirte Hörer.

— In der berliner August-Conferenz ist der Gedanke angeregt worden, Beiträge für die Dotirung eines evangelisch-lutherischen Docenten der Theologie an einer preußischen Universität zu sammeln. Die sofort in Umlauf gesetzten Zeichnungs-Listen haben bis gestern Abend eine Summe von 5578 Mk. ergeben.

Vermischtes.

— [Die Ahnen Rocheforts.] Nachdem das Blatt des Herrn X . . . y (Rochefort), der „Mot d'Ordre" sich der Mühe unterzogen hat, mit großem Aufwande von heraldischer Gelehrsamkeit nachzuweisen, daß die Familie Mac Mahon nichts weniger als königlichen Ursprungs sei, erwidert heute der „Gaulois" die Artigkeit damit, daß er sich mit den Ahnen Rocheforts beschäftigt. Aus der Studie des Blattes geht hervor, daß Rochefort von sehr altem, sehr gutem und sehr authentischem Adel sei. Der erste seiner Vorfahren, der eine Rolle in der Geschichte gespielt hat, ist der burgundische Ritter Wilhelm de Rochefort, der ein Rath Karls des Kühnen war, 1465 in der Schlacht von Montlhery mitgekämpft hat und 1492, im Jahre der Entdeckung Amerikas gestorben ist. Sein Sohn, Veit von Rochefort, Herr zu Plevant, wurde in einer Fehde von Heinrich de Naudrey in seinem Schlosse gefangen genommen, nach Salins geführt und da sieben Monate lang gefangen gehalten, worauf es ihm gelang zu entfliehen. Er starb 1507. Dessen Sohn Johann von Rochefort, Herr zu Plevant, heirathete Antonie de Châteauneuf, die ihm die Baronie von Lucay-en-Berry zubrachte. Diese, später zur Grafschaft erhobene Baronie figurirt fortan unter den Titeln der de Rocheforts. Johann de Rochefort trug in der Schlacht von Pavia das Banner des Königs. Von seinen Nachkommen war einer königlicher Truchseß, ein anderer General u. s. w. Der Großvater Henri de Rocheforts, Graf von Lucay, nahm an der Emigration Theil und verlor seine Güter. Diese genealogischen Enthüllungen des „Gaulois" brauchen Herrn X . . . y trotz seiner Demokratie nicht umangenehm zu sein.

— [Amtshochzeitstage gestorben.] Am Donnerstag Morgen sollte die Hochzeit eines jungen Paares in Berlin stattfinden. Am Mittwoch Abend hatte der junge Mann noch seine Braut besucht, sich dann gesund zu Bett gelegt. Am andern Vormittag wartete das Dienstpersonal vergebens auf das Erscheinen des Herrn. Endlich drang man in die Kammer und fand den jungen Mann entseelt im Bette. Er hatte die Petroleumlampe mit niedriger Flamme brennen lassen. Der Qualm, die Gase, die sich dadurch entwickelten, führten eine Lungenlähmung des Schläfers herbei. Die Braut verliel bei der Todesbotschaft in Ohnmacht, aus der sie bis zum Abend nicht erwachte.

— [Beim Hochzeitsfestmahl] zerbrach ein junger Ehemann in Berlin ein Weinglas und verletzte sich dabei ein wenig den Finger. Beim Anzünden eines Streichhölzchens sprang ein kleines Stückchen in die Wunde. Wenige Stunden später schwoll die Hand, dann der Arm an. Der Arzt stellte eine Blutvergiftung fest und erklärte die Amputation des Armes für eine Nothwendigkeit. Der junge Mann wollte sich nicht hierzu verstehen. Wenige Stunden darauf war er eine Leiche und seine junge Frau eine Wittwe.

— [Amerikanischer Humor.] Eine Vermonter Zeitung rühmt die Stärke des Elephanten der dortigen Menagerie, der einen Alderman wie ein Spielzeug in die Luft und sogar fünftausend Thaler, welche der Stadt gehörten, aus seinen Taschen schüttelte. — „Ist der Herr ein Freund von Ihnen?" fragte Jemand, auf einen eben Weggeehenden zeigend. „Erfahre ich erst Sonnabend", lautete die Antwort, „habe ihm grade fünf Dollar geborgt." — Der „Scientific American" erwähnt, daß alle kleinen Kinder eher Nein sagen lernen als Ja. Die Camdben-Post bemerkt hierzu: „doch muß man hierbei die Thatsache beachten, daß dieselben niemals gefragt werden, ob sie ein Glas mittrinken wollen."

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Leipzig, 1. Sept. Weizen per 1000 Kilo netto, loco alter 230—246 Mk. bez., neuer 216—222 Mk. bez., Ruhig. Roggen per 1000 Kilo netto, loco 160—168 Mk. bez., russischer 145—151 Mark bez., galizischer 140 Mk. B. Still. Gerste per 1000 Kilo netto, loco 175—190 Mk. bez. Futterwaare 120—140 Mk. bez. Hafer per 1000 Kilo netto, loco 160—170 Mk. bez. Mais per 1000 Kilo netto, loco 134 Mk. B. u. bez. Raps per 1000 Kilo netto, loco 320—340 Mk. bez. Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 15 Mk. B. Rüböl per 100 Kilo netto, loco 73,50 Mk. bez., September-October 74 Mk. B. Ruhig. Spiritus per 10,000 Liter pCt. ohne Faß, loco 51,60 Mk. G., per October-Mai 49 Mk. G. Flau.

Bremen, 1. Sept. Petroleum-Bericht vom 25. August bis 1. September (Schluß der Börse). Raffinirtes Petroleum. Nachdem Preise seit unserm letzten Bericht einen raschen Aufschwung genommen und disponibles mit 13 Mk. 50 Pf. bezahlt wurde, trat gegen Schluß der Woche ein rapider Rückschlag ein. Die heutige Börse schloß indeß wieder fester. — Lager, schwimmend und in Abladung. 1. September 1877 573,634 Brrl. gegen 1876 441,192 Brrl. Verschiffungen aus allen Häfen der Vereinigten Staaten vom 1. Januar bis 18. August (Comm. List.) 1877 199,956,528 Gls., 1876 140,251,357 Gls., 1875 136,101,489 Gls., 1874 150,044,812 Gls.

Amsterdam, 31. Aug. Für Getreide war die Stimmung im Ganzen etwas angenehmer. — Heutiger Markt. Weizen etwas niedriger, November Fl. 317, März Fl. 316. Roggen loco unverändert; neuer Petersburger Fl. 184; do. do. von Bord Fl. 180. Termine matt, October Fl. 182, 181; März Fl. 194, 193. Rapssaat flau, October Fl. 6 niedriger à Fl. 439 gemacht. April ohne Cours; loco nicht angeboten. Leinsaat geschäftslos. Rüböl gedrückt und reichlich Fl. 1/4 niedriger; Cont. Fl. 44, 43 3/4 (Fl. 46 1/4); September Fl. 43 1/4 (Fl. 45 3/4); October Fl. 43 3/4 (Fl. 46 1/4); November-December Fl. 44 (Fl. 46 1/2); September-December Fl. 43 3/4, 5/8 (Fl. 46 1/8). Leinöl ebenfalls nachgiebiger; Contant Fl. 33 1/4 (Fl. 35 3/4); September Fl. 32 3/4 (Fl. 35 1/4; Herbst Fl. 32 3/4 (Fl. 35 1/4); Januar-Mai Fl. 32 5/8 (Fl. 35 1/8).

Nachrichten des Standesamts Halle vom 1. September.

Aufgeboten: Der Schuhmacher F. Liwerski und F. Beiche (Schmeerstraße 7 und Zöberitz). Der Sattler Brode und J. Wurmstich (Königsstraße 13 und Pfännerhöhe 1). Der Fleischermeister C. Seliger und J. M. Furoh (Halle und Querfurt).

Eheschließungen: Der Buchbinder A. Feige und P. Huth (Schloßberg 1 und kl. Schloßgasse 3). Der Handarbeiter W. Lehmann und L. Funke (Oberglaucha 33 und 17). Der Kaufmann B. Lindner und M. Nebert (Bahnhofsstraße 6 und Taubengasse 17e). Der Vergolder O. Schatz und J. Sondershausen (Ludwigsstraße 1). Der Töpfer H. Nader und A. Hildebrandt (Unterberg 16 und Liebenauerstraße 5). Der Kesselschmied A. Oesner und M. Winzer (Taubengasse 2). Der Tischler O. Ilhardt und B. Domeratzki (kl. Brauhausgasse 10).

Geboren: Dem Schuhmacher H. Hammer eine T. (gr. Wallstraße 25). Dem Schuhmacher J. Müller eine T. (Kellnerg. 8). Dem Instrumentenmacher A. Uhlbeit ein S. (V. Bercinsstr. 8). Dem Kupferschmiedemeister R. Neuer ein S. (Kellnergasse 3). Ein unehel. S., eine unehel. T. (Entb.-Anst.)

Gestorben: Der Realschuldirector Julius Ostendorf, 54 J. 4 M. 29 T., Blasenstein (Zinksgarten 3). Des Handarb. Th. Eickmann T. Emma, 1 J. 8 M. 10 T., Bräune (Brunnenplatz 1). Des Schuhmacher W. Zille S. Emil, 11 M. 2 T., Darmcatarrh (Martinsgasse 22).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770904024/fragment/page=0001

Der Cursus des Wintersemesters in der lateinischen Hauptschule beginnt am Montag den 8. October früh 8 Uhr mit der Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler Prüfungslokale sind die Klassenzimmer der lateinischen Hauptschule.

Anmeldungen für die unterste Klasse ist Herr Professor Dr. Fischer, Thorstraße 7, in der nächsten Zeit noch anzunehmen bereit.

Dr. Adler, Rector.

Realschule.

Der Wintercursus der Realschule beginnt am **9. October Morgens 9 Uhr.** Die Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler wird am 8. October im Schulgebäude abgehalten werden und beginnt für alle um 8 Uhr früh. Neue Anmeldungen können nicht mehr angenommen werden.

Halle, den 31. August 1877. Dr. Schrader.

Bekanntmachung.

Die Reparatur des Schieferdaches hiesigen Rathhausthurmes, incl. Material auf 900 Mark veranschlagt, soll

den 5. September Vormittags 11 Uhr

im Magistrats-Bureau an den Mindestfordernden verdungen werden. Anschlag und Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Wettin, den 30. August 1877. **Der Magistrat.**

Adolph Aderhold

en gros. Cigarren-Lager, en detail.

große Ulrichsstraße Nr. 37.

Einem verehrlichen Publikum von Halle und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich zum 15. September im Hause der Herren **Gebr. Zuber, gr. Ulrichsstraße 52,** ein

Material- u. Colonialwaaren-Geschäft

eröffnen werde. In Folge dessen bin ich gezwungen, mein

Cigarren-Lager

schnell zu räumen und die noch vorhandenen Vorräthe zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** abzugeben. Es bietet sich somit für Raucher Gelegenheit, eine **gute Cigarre billig** zu erhalten. Hochachtungsvoll ganz ergebenst

Adolph Aderhold.

Massiv eichenen Wiener Stabfussboden

für Säle, Restaurations- und Geschäftsräume, das Zweckmäßigste und Billigste; ferner

fournirten Parquetboden

in einfachen wie eleganten Mustern, liefert fertig verlegt unter Garantie

Adolph Heym in Leipzig,

Contor: Hohe Straße 33B.

(Fertiggestellte Räume können jederzeit besichtigt werden.)

Sopha's = Verkauf.

Zu dem bevorstehenden Markt werden eine Auswahl geschmackvoll, gut und dauerhaft gearbeitete **Sopha's mit Wollen-, Rips- und Lasting-Ueberzügen** zum Verkauf für sehr billige Preise ausstehen.

Stand am „grünen Hofe".

Carl Seering

aus Finsterwalde.

Von feinster **Thüringer Gutsbutter** bekomme von heute ab **regelmäßig jeden Tag** frische Zusendung und halte solche in 1/2 Pfund-Stücken a 70 Pfg. bestens empfohlen.

Ernst Zeschmar,

Markt 11 neben der Börse.

Kameradschaftlicher Krieger-Verein 1870/71.

Heute Montag **General-Versammlung** wegen Beerdigung des Kameraden **Lehmann I.** **Der Vorstand.**

Der in der 1. Beilage der Magdeb. Zeitung Nr. 399 gemeldete Unglücksfall bei der Uebung der Magdeb. freiwilligen Turner-Feuerwehr am 25. d. Mts. veranlaßt mich, die Feuerwehren auf die von den Ausschüssen der vereinigten Feuerwehr-Verbände festgesetzten und mit dem verehrl. Vorstand der Provinzial-Unterstützungskasse für verunglückte Feuerwehr-Mannschaften u. s. w. vereinbarten Normal-Uebungs-Ordnung aufmerksam zu machen.

Nach den darin gegebenen Bestimmungen muß **das Herablassen an der Rettungs-Leine mit der größten Vorsicht erfolgen und darf nur vom untersten Stockwerk aus vorgenommen werden. Die Haltbarkeit jeder Leine ist bei der Anschaffung und später von Zeit zu Zeit durch Anhängen von Gewichten sorgfältig zu prüfen.** Wird die Normal-Uebungs-Ordnung nicht beachtet, dann hat es sich jede Feuerwehr selbst zuzuschreiben, wenn bei Unglücksfällen etwaige Unterstützungsgesuche abgelehnt werden sollten. Die Führer der Feuerwehren mögen sich der großen Verantwortung ihren Mannschaften und deren Angehörigen gegenüber bewußt bleiben und nicht Uebungen ausführen lassen, mit denen man nur paradirt und dabei Menschenleben leichtsinnig auf's Spiel setzt.

Delitzsch, den 31. August 1877.

Der Vorsitzende der vereinigten Feuerwehr-Verbände der Provinz Sachsen.

Schulze, Commandeur der Feuerwehr.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber soll der im Dorfe **Ogkeln** an der Straße belegene **Gasthof** nebst Tanzsaal, Scheune u. Stallung, 10 M. 85 □R. Acker, 3 Gärten mit Inventar, Montag den 17. September Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Schmiedeberg (Kreis Wittenberg), **F. C. Schmidt,** Auctions-Commissar.

Ein **Schuppen, Scheune** oder sonstige **Räumlichkeiten zu Lagerzwecken zu miethen gesucht.**

Offerten **Z. R. 100** an **Haasenstein & Vogler** hier erbeten.

Stube, K. u. K. zum 1. Oct. zu beziehen Bäckergasse 1.

Restaurations-Verkauf.

Meine in **Leipzig** gelegene frequente **Restauration** mit Billard und Bierdruck-Apparat nebst **Fleischwaaren-Geschäft** und **Destillation** beabsichtige ich, eingetretener Verhältnisse halber, zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 1000 Thlr. erforderlich. Kaufliebhaber erfahren das Nähere auf Offerten unter **B. L. 629** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34223.)

Die **Restaurations-Localitäten** Schmeerstraße 30, 1. Etage sollen per 1. October mit oder ohne Inventar verpachtet werden. **C. Petzold.**

Betrifft. mit Federmatratze billig zu verkaufen Steinthor 4.

Für Putzmacherinnen.

Ein **Putz-Geschäft** ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu übernehmen. Offerten unter **W. M. 1276** befördert **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.**

Ein kl. Haus mit Vorderbaustelle für 3300 Thlr. zu verk. Näheres in der **Annoncen-Exped. von J Barck & Comp,** gr. Ulrichsstraße 47, I.

2 Wohnungen mit K. K. Keller, Stall sind noch zum 1. Oct. zu vermiethen **Triftstraße 20,** am Geisthore.

Agenten-Gesuch.

Eine alte, gut eingeführte **Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht für **Weissenfels, Naumburg, Laucha u. s w. tüchtige Vertreter** bei **hoher** Provision.

Offerten werden unter **G. N. 40** durch **Rudolf Mosse** in Halle a/S. erbeten.

Verwalter, Wirthschafterinnen, Hofmeister, Kutscher, Haus- und Pferdeknechte, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen weist nach **P. Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Ein junger **Schreiber** mit guter Handschrift, welcher bereits bei Behörden beschäftigt war, **sucht** sogleich oder 1. October Engagement. Gefl Adr. sub **2876** an **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S, erbeten.

Ein zuverlässiger **Mann** der mit **Pferden** umzugeben versteht und genau in Halle und Umgegend Bescheid weiß, findet dauernde Beschäftigung bei **C. G. Cantz,** gr. Steinstraße 51.

Einen **Barbier-Gehilfen** braucht **R. Fruhnert,** gr. Steinstraße 61.

Malergehülfen sucht **Schweppe, Martinsberg 11.**

Ein kräftiger, zuverlässiger unverheiratheter **Arbeiter,** welcher mit Pferden umzugeben weiß, findet sofort Stellung in der Krümmling'schen **Mühle.**

Ein **Knecht** auf's Land sofort gesucht, einen led. **Kutscher,** der Feldarbeit mit übernimmt, sucht sofort

Frau Deparade, großer Schlamm 10.

Für unser **Comptoir** suchen wir zum sofortigen Antritt einen jungen Mann mit guten Schulzeugnissen als **Lehrling H. Wagner & Sohn.**

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann unter günstigen Bedingungen für 1. October cr. als

Lehrling

in meiner Buchhandlung eintreten.

Halle, Poststraße 10.

Max Koestler.

Eine **Dame** aus den höheren Ständen, in den mittleren Jahren, theoretisch und praktisch gebildet, **wünscht** auf ein halbes Jahr eine Stelle als **Repräsentantin** oder eine ähnliche. Adr. unter **A. R. 30** befördert **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.**

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht und in Hausarbeit erfahren ist, findet Dienst Lindenstraße 12, part.

Junge Mädchen, geübt in Knabenarbeit, finden dauernde Beschäftigung. **A. Tyrroff.**

Zwei tüchtige Viehmädchen u. Mädchen für Küche u. Haus erh. Stelle durch Frau **Albst,** Herrenstraße 20.

Mädchen zum Nähen werden angenommen bei **P. Glorch,** Schmeerstr. 17.

Daselbst eine große Nähmaschine und großes Bügeleisen billig zu verkaufen.

Ein junges **Mädchen,** aus sehr anständiger Familie, welches schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, sucht anderweitiges Engagement in einem feineren Geschäft. Gefäll. Offerten bittet man unter **V. 480** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Gut empfohl. Haus- u. Kindermädchen such. bis z. 15. Sept. oder 1. Oct. Stellen. Auch offerire ich junge Kellner und flotte Kellnerb. z. 15. Sept. **Fr Nitschke,** gr. Brauhausgasse 29.

Ein **junges, kräftiges Mädchen** wird bei hohem Lohne zum **sofortigen Antritt** gesucht sowie des Nachmittags von 2—6 Uhr ein Mädchen von 15—17 Jahren zur Aufwartung **Leipzigerstraße 106.**

Auszuleihen sind gegen sichere Hypothek, namentlich auf ländliche Grundstücke, 50,000, 30,000 und 6000 Mark durch Unterzeichneten. Der Justiz-Rath **Seeligmüller.**

Jüdische Neujahrskarten

bei M. Koestler, Poststraße 10.

Alle Kalender 1878 bei M. Koestler, Poststr. 10.

Wiederverkäufern Rabatt.

Journal-Lesezirkel billig und prompt. Beitritt jederzeit bei **M. Koestler, Poststr. 10.**

Nur einige Tage noch verkaufe aller Art zu jedem annehmbaren Preise Niemeyerstr. 15, 2 Tr. links.

2 Ladentische mit Kasten,
1 Waarenschrank mit Regal,
1 Schreibtisch mit Regal,
1 Brückenwaage, 12 Ctr. Tragkraft,
2 Balkenwagen, 1 Holzfirma,
sowie mehrere Garnituren geeichter Flüssigkeitsmaaße verkauft preiswerth

Gustav Voigt, Klausthorstraße 17.

Ein Ladenvorbau, complett, fast neu ist preiswerth zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 31.

Einen gebrauchten **Kinderwagen** verkauft **IV. Vereinsstraße 8.**

Ein **Wiener Flügel,** ausgezeichnet in Ton und Bauart, zu verkaufen **gr. Wallstraße 1.**

Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig **Brunoswarte 6.**

Ein eiserner **Etagen-Ofen** billig zu verkaufen **Louisenstraße 8.**

Rebhühner und Hasen kauft stets und erbittet baldige Offerten der Leipziger Geflügelbazar, **Kl. Fleischergasse 9.**

Neues für Landwirthschaft!

Winter-Erbsen, im Herbst zwischen Roggen gesät, widerstehen dem Winter, geben ein zeitiges Grünfutter. Reif, vorzügliches Mengekorn, schönes Futterstroh. Zu haben bei

Emil Veitel, Cöthen (Anhalt).

Fruchtessig,

der beste, reinste und seit Jahren beliebteste Essig zum **Einmachen,** sowie **Traubenessig u. geringere Essige** zu haben in der Essigfabrik von

G. A. Krause Nachf.

(L. Sonnenberg),

Kuhgasse 2.

Jeden Posten Pflaumen in der jetzigen Beschaffenheit kauft zu höchsten Preisen

Fr. Kraneis, Halle a. S.

Mein Lager

Chem. Düng-Stoffe

halte ich den Herren Landwirthen zur bevorstehenden **Herbst-Bestellzeit** bestens empfohlen.

Landsberg, den 1. Sept. 1877.

William Kohl.

Cyper-Vitriol

zum Einkälken des Weizens empfiehlt

die Droguenhandlung von H. Sohncke,

gr. Steinstr. 2.

Taubstummen-Anstalt.

Herzlichen Dank für folgende ferner zugeflossene Beiträge: Von den Parochieen Spören 17 M., Groß Wöldau 16 M. 30 Pf., Hirschfeld 3 M. 39 Pf., Puntschrau 5 M. 1 Pf., Lindau 10 M. 50 Pf. Von den Gemeinden Cospa 14 M. 20 Pf., Zaasch 4 M. 50 Pf., Taucha b/Halle 8 M. 20 Pf., Nebra 12 M. 30 Pf., Bottendorf 5 M. 20 Pf, Dornburg 2 M., Unterfarnstedt 4 M. 50 Pf., Döbichau 2 M., Rothenschirmbach 20 M., Giebichenstein 18 M. 50 Pf., Sangerhausen 40 M., Tilleda 13 M., Stempeda 2 M. 19 Pf., Glossa 1 M. 50 Pf., Bockwitz 1 M., Trosin 6 M. 70 Pf., Mockrehna 5 M., Wildschütz 6 M. 95 Pf., Hassel 4 M., Haardorf 4 M. 70 Pf., Reichardtswerben 3 M., Sachwitz 2 M. 80 Pf., Aue 8 M. 5 Pf., Ephorie Lauchstedt 9 M., Drasdorfstiftung Torgau 15 M. und Gemeindekasse Zangenberg 3 M.

Halle, den 31. August 1877.

Klotz.

Halle a/S., 1. Sept. 1877.

P. P.

Unter heutigem Datum errichtete **Markt 25 (Waagegebäude)** eine

Drechsler-Werkstatt

verbunden mit **Lager** von **Holz-** und **Hornwaaren,** sowie **Portemonnais** und **Cigarrenetuis.** — Durch billige Einkäufe bin ich im Stande, besondere Vortheile zu bieten. — Indem ich prompte, reelle und billige Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch und zeichne Achtungsvoll

Ernst Karras jun.

Münchener Brauhaus.

Dienstag Einfaches Bier (Jungbier).

Nächsten **Sonntag 6 Uhr früh** auf Wunsch **Privat-Extrazug** nach **Thale.** Rückfahrt 7 Uhr Abds. Billets III. Cl. 2 M. 50 ₰, II. Cl. 3 M. 75 ₰ hin und zurück **nur bis Freitag Mittag** (später pro Billet 50 ₰ mehr) bei **Steinbrecher & Jasper** am Markt.

Bad Wittekind.

Dienstag den 4. September

Nachmittag-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 25 R.-Pfg.

W. Halle.

CAFE DAVID.

Dienstag den 4. September

Abonnement-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée an der Kasse 30 R.-Pfg.

Verein für Volkswohl.

Die **Volksbibliothek** auf dem Rathhause wird von Freitag den 7. September an bis auf Weiteres **geschlossen.** Bis dahin, Freitag den 7. September, sind alle Bücher zurückzuliefern. Die nicht zurückgelieferten Bücher werden nach § 8 und 12 der Bibliotheksordnung auf Kosten der Entleiher abgeholt werden.

Freie Gemeinde in Halle.

Dienstag, den 4. September, Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn **Landmann,** gr. Brauhausgasse 9, Vortrag vom Prediger **Sachse** aus Magdeburg.

Sing-Academie.

Dienstag den 4. September Abends 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. **Messias von Händel.** Um Betheiligung sämmtlicher Mitglieder bittet dringend **Der Vorstand.**

Achtung!

Sämmtliche Schuhmachergesellen von Halle werden gebeten, Dienstag den 4. September d. J. Abends 7 Uhr auf der Herberge zu erscheinen.

Tagesordnung: Besprechung wegen Verlegung der **Herberge.**

Der Altgeselle.

Unserm Sangesbruder **Jule** ein drei Mal donnerndes Hoch, daß der Unterberg 3 wackelt.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Thekla Roux (Fraunbreitungen) mit Dr. Adolph Büttner (Saalfeld); Ida Metz (Blankenburg i/Th) mit Hermann Eberlein (Zeitz); Agnes Rauch mit Gust. Kunow (Neustadt b/M.); Anna Lohse mit Buchhändler Reinh. Köppel (Oschersleben); verw. Comm.-Rath Anna Richter geb. Schmidt (Suderode) mit Dr. Friedr. Schröder, Königl. Sanitätsrath (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Franz Brückner (Nordhausen); Hrn. Heinrich Oelgarth (Quedlinburg); Hrn. Herm. Lüdicke (Köthen); Hrn. Gymnasiallehrer F. Oelze (Weißenfels); Hrn. Fr. Schulze (Gr.-Lübars); Hrn. Hugo Riehoff (Freitenau b/Cassel). — Eine Tochter: Hrn. Pfarrer Kaufmann (Schmiedefeld); Hrn. F. C. Günther (Halberstadt); Hrn. W. Kreyenberg (Zahna).

Gestorben: Kaufmann Karl Hester (Magdeburg); Justizrath Jul. Wachsmuth (Naumburg); Bürgermeister Otto Schmidt (Suhl); Frl Therese Schmidt (Magdeburg); Frau Elisabeth Dande geb. Großens (Thale a/H.).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770904024/fragment/page=0002